

stranieri. Dicesi, che Monsieur L a M o g l i e r a [Tresorier an der mail./span. Ambassade?] sij per strada con gran somma di Contanti [Pensionengelder]. Quà e stato giurato un bel giuro[?]² [- ist damit die Bündniserneuerung der VII kath. Orte mit dem Bischof von Basel, Johann Konrad von Roggenbach vom 21. Oktober 1675 in Luzern gemeint? -]³ senza mia participatione [- beachte, dass auch der Ort Zug nicht durch Zurlauben vertreten war -] ne che Jo habbi mai pregato alcuno, nè lamentatomi, et hanno li appassionati fatto quello, che hanno vessuto[?]⁴, senza, che pur'uno mi habbi mai motivata cos'alcuna salvo[?]⁵ la Notte del giorno Immediamente sequente alla precipiteza resolutione fatta fare[?]⁶ dal S. Conte [Alfonso II.] C a s a t i [Ambassador von Mailand/Spanien]: Sono tre mesi, che Comincio haver buona speranza per mia licenza dopo due anni, che travaglio alla Corte per via d'Amici per ottennerla, sperando, ch'alla primavera Jddio mi farà gratia, che me ne partirò, prego però V.S. di non parlarne, perche non ne sono ancora totalmente sicuro".

1) Datum der folgenden von Zurlauben stammenden Dorsualnotiz entnommen:

- 3) s. EA VI 1, 984 (Nr. 633)
- 4) *che hanno vessuto*
- 5) *Datum la Notte del giorno*
- 6) *fatta fare*
- 2) *giurato un bel giuro nella mia participatione che Jo habbi*

Original - AH 57, 332-333 - Blatt 333^r leer

[1675]

A

UEBERLEGUNGEN [DES ZUGER STATTHALTERS BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER DIE ZAHLUNGSMORAL DER MIT DEN KATH. ORTEN VERBUENDETEN KRONEN OESTERREICH, SPANIEN UND FRANKREICH]

"Touschant les Couronnes a no[us] Coaillies, ils ont tous une meme haleine [excepte Celle de savoye] en nous donnant depuis quelques annes Continuelles

reproches, que nous favorisons plus l'une que l'autre". So werde vom Kaiser [L e o p o l d I.] und vom König von Spanien, [K a r l II.], behauptet, die [kath.] Orte würden bei Werbungen auf Aufbrüchen mehr tun, als es das franz. Bündnis vorsehe. Weiter werde ihnen vorgehalten, die Transgressionen [der in Frankreich stehenden eidg. Truppen] nicht genügend nachhaltig zu verbieten. Dies alles trage dazu bei, dass der gegenwärtige Krieg so lange andauere. Dass weder Oesterreich das Erbeinungsgeld noch Spanien seine Pensionen zur Auszahlung bringe, sei daher allein die Schuld der Orte selbst.

Frankreich seinerseits begründe das Ausbleiben seiner Pensionen damit, dass sich die [kath.] Orte den Wünschen des Kaisers und des span. Königs gegenüber allzu willfährig erzeigen würden. Doch um der Wahrheit die Ehre zu geben, müsse festgehalten werden, dass Frankreich gegenwärtig von den Orten mehr profitiere als dessen beiden Feinde. So befänden sich in Frankreich zahlreiche eidg. Truppen, "*[tandis] que les deux autres [couronnes] ... n'ont personne*". Dies scheine ihm ein Umstand, der viel mehr Beachtung verdienen würde. Auch sei nur allzu bekannt, "*que si devant une Année nous n'eussions pas envoye nos troupes Vers Basle [um die Grenze zu beschützen], et pris les resolutions a Baden¹ pour le Bassage[!] des armées, Comme nous avons fait, ou J'estois aussy deputé indubitablement l'armé de l'empereur eut pris le passage par force pour la Bourgogne. Mons: l'Ambassadeur [von Frankreich, Melchior de Harod de Senevas, Marquis de S a i n t - R o m a i n] a en Ce temps fait des Esperances pour la Pension et d'autres, en Consideration des frais que nous avons, mais point de suites.*" Wenn also gewisse Minister glaubten, Grund zu Klagen zu haben, so gehe es ihnen, den [kath.] Orten, nicht anders.

1) Wahrscheinlich ist damit die gemeineidg. Tagsatzung vom 3. Mai 1674 in Baden gemeint, s. EA VI 1, 920 (Nr. 587)